

PRESSEMITTEILUNG

Bonn, den 15. Januar 2009

Neues Kapitel der Rechnungskontrolle aufgeschlagen Erster gemeinsamer EU-Report deutscher Rechnungshöfe

Am 15. Januar 2009 präsentierten der Vizepräsident des Bundesrechnungshofs (BRH), Norbert Hauser, und der Präsident des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein (LRH SH), Dr. Aloys Altmann, den „EU-Report deutscher Rechnungshöfe 2008“. Mit dem in dieser Form bisher einmaligen Bericht „wird ein neues Kapitel in der Geschichte der deutschen Rechnungskontrolle aufgeschlagen“, betonte Hauser anlässlich der Vorstellung des Berichts in der Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund in Berlin.

Der Report enthält bedeutsame Fakten zu den Finanzen der Europäischen Union sowie den Finanzbeziehungen zwischen der EU und dem Mitgliedstaat Deutschland. Außerdem gibt er einen Überblick über die Finanzkontrolle von EU-Mitteln in der Gemeinschaft und in Deutschland. Über Ergebnisse der von den Rechnungshöfen des Bundes und der Länder (ausgenommen NRW) durchgeführten Prüfungen wird im dritten Teil des EU-Reports berichtet. Hierbei geht es vor allem um die Kontrolle solcher EU-Mittel, bei denen die Europäische Kommission den Mitgliedstaaten Haushaltsvollzugsaufgaben überträgt (sogenannte geteilte Mittelverwaltung). Dies betrifft rd. 80 % der Ausgaben des EU-Haushalts, insbesondere die Ausgaben für die Gemeinsame Agrarpolitik und die Strukturfonds.

Die Rechnungshöfe informieren mit dem nun vorgestellten EU-Report die Fachleute in den Parlamenten des Bundes und der Länder sowie in den Gremien der Europäischen Union, aber auch die interessierte Öffentlichkeit.

Herausgegeben vom Bundesrechnungshof Pressestelle
Verantwortlich Andreas Krull

Postadresse: Hausadresse:
53048 Bonn Adenauerallee 81 53113 Bonn
Telefon (0228 99) 721 10 30
Telefax (0228 99) 721 10 39
E-Mail: presse@brh.bund.de
<http://www.bundesrechnungshof.de>

Der Vorsitzende der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der Rechnungshöfe des Bundes und der Länder, Dr. Altmann, unterstrich, dass nach Auffassung der Rechnungshöfe Bund und Länder daran interessiert sein müssen, die durch die EU-Mittel eröffneten Chancen möglichst effizient und zielgerichtet zu nutzen. Da außerdem der Einsatz der EU-Mittel teilweise auch mit Kofinanzierungen des Bundes und/oder des Landes verbunden ist, halten die Rechnungshöfe verstärkte Kontrollen in diesen Bereichen für sinnvoll.

Der EU-Report ist im Internet unter www.bundesrechnungshof.de abrufbar.